

# Arno Esch

**Arno Esch** (\* 6. Februar 1928 in Memel; † 24. Juli 1951 in Moskau) war ein liberaler Politiker in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ). Er wurde 1949 verhaftet und 1951 in der Sowjetunion hingerichtet.



Gedenktafel in der Universität Rostock

## Inhaltsverzeichnis

- Leben
- Ehrungen
- Literatur
- Weblinks
- Einzelnachweise

## Leben

Esch wuchs in Memel auf, besuchte dort die Staatliche Oberschule. 1944 floh er mit seiner Familie nach Mecklenburg. Bis April 1945 war er Marineflakhelfer. 1946 begann er ein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Rostock.<sup>[1]</sup> Esch wurde Mitglied der Liberal-Demokratischen Partei (LDP). Als Jugendreferent der LDP wandte er sich gegen den Leitanspruch der Freien Deutschen Jugend (FDJ). 1948 wurde er in den LDP-Hauptausschuss, auf dem Eisenacher Parteitag 1949 in den LDP-Zentralvorstand gewählt. Er war Mitautor des *Eisenacher Programms* der LDP.

Esch war Pazifist und setzte sich für das Recht auf Kriegsdienstverweigerungen ein. In Leitartikeln der *Norddeutschen Zeitung* plädierte er für einen sozial orientierten Liberalismus, für Gewaltenteilung, Bürgerrechte und die Abschaffung der Todesstrafe. Für Kontroversen sorgte sein Ausspruch: „Ein liberaler Chinese steht mir näher als ein deutscher Kommunist.“

Im August 1949 geriet er ins Visier der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED), die in ihm „als Wissenschaftler ebenso wie als Richter eine Gefahr“ erkannte. Am 18. Oktober 1949 wurde er mit 13 weiteren jungen LDP-Mitgliedern aus Mecklenburg verhaftet. Er wurde im Juli 1950 in Schwerin von einem Sowjetischen Militärtribunal wegen angeblicher Spionage und Bildung einer konterrevolutionären Organisation nach dem Strafrecht der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik (RSFSR) zum Tode verurteilt und nach Moskau gebracht. Dort wurde er am 26. Mai 1951 erneut zum Tode verurteilt und am 24. Juli 1951 in der Lubjanka erschossen. Nach Angaben der russischen Menschenrechtsorganisation Memorial wurde seine Asche auf dem Moskauer Donskoi-Friedhof beigesetzt.<sup>[2]</sup>

Am 30. Mai 1991 wurde Arno Esch durch das Militärkollegium des Obersten Gerichtshofs der Sowjetunion rehabilitiert.

## Ehrungen

Die Universität Rostock erinnert mit einer Gedenktafel im Foyer des Hauptgebäudes an Esch und hat das zweitgrößte Hörsaalgebäude (das größte nach dem Audimax) auf dem Campus Ulmenstraße nach ihm benannt. Das 2011 eröffnete Gebäude wurde im Januar 2012 Ziel eines Anschlags mit Böllern und Farbe.<sup>[3]</sup> Im Rostocker Ortsteil Brinckmansdorf, im Schweriner Stadtteil Großer Dreesch sowie in Schönberg (Mecklenburg) tragen Straßen seinen Namen. Nach ihm benannt wurden auch die FDP-nahe Arno-Esch-Stiftung e. V. in Mecklenburg-Vorpommern und seit 1990 der Arno-Esch-Preis des Verbandes Liberaler Akademiker. Das

Gymnasium Am Tannenberg in Grevesmühlen besitzt ebenfalls eine kleine Gedenktafel für Arno Esch. Seit 2016 vergibt die "Forschungs- und Dokumentationsstelle des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Geschichte der Diktaturen in Deutschland" in Rostock ein Arno-Esch-Promotionsstipendium zur Förderung der vergleichenden Kommunismus- und Diktaturforschung.<sup>[4][5]</sup>

Zum Kreis der Rostocker LDP-Hochschulgruppe um Arno Esch gehörten unter anderen die Studenten Bernhard Korupp und Friedrich-Franz Wiese.

## Literatur

---

- Horst Köpke, Friedrich-Franz Wiese: *Mein Vaterland ist die Freiheit: Das Schicksal des Studenten Arno Esch*. Hinstorff, Rostock 1990, ISBN 3-356-00373-9
- Hartwig Bernitt, Friedrich-Franz Wiese: *Arno Esch. Eine Dokumentation*. Verband Ehemaliger Rostocker Studenten (VERS), Dannenberg 1994.
- Hartwig Bernitt, Horst Köpke, Friedrich-Franz Wiese: *Arno Esch. Mein Vaterland ist die Freiheit*. Verband Ehemaliger Rostocker Studenten (VERS), Dannenberg 2010.
- Thomas Ammer: *Universität zwischen Demokratie und Diktatur Ein Beitrag zur Nachkriegsgeschichte der Universität Rostock*. Verlag Wissenschaft und Politik, Köln 1969.
- Hermann Marx: *Liberale Studenten im Widerstand*. Liberaler Studentenbund Deutschlands, Bonn 1958.
- Waldemar Krönig, Klaus-Dieter Müller: *Anpassung, Widerstand, Verfolgung. Hochschule und Studenten in der SBZ und DDR 1945–1961*. Verlag Wissenschaft und Politik, Köln 1994, ISBN 3-8046-8806-3
- Friedrich-Franz Wiese: *Zum Tode verurteilt! Überleben im GULag*. B-Verlag & Medien GbR, Rostock 2009, ISBN 978-3-940835-18-5
- Kurzbiografie zu: *Esch, Arno*. In: *Wer war wer in der DDR?* 5. Ausgabe. Band 1, Ch. Links, Berlin 2010, ISBN 978-3-86153-561-4.

## Weblinks

---

- Literatur von und über Arno Esch im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Literatur über Arno Esch in der Landesbibliographie MV
- Arno-Esch-Stiftung e. V
- Vier Leitartikel von Arno Esch in der Norddeutschen Zeitung
- Arno-Esch-Preis des Verbandes Liberaler Akademiker

## Einzelnachweise

---

1. Siehe dazu den Eintrag der *Immatrikulation von Arno Esch* (<http://purl.uni-rostock.de/matrikel/510027301>) Rostocker Matrikelportal abgerufen am 29. Oktober 2015.
2. Gesine Haseloff: *Profile 04/09 Unrechtsstaat DDR? 1951 wurde der ehemalige Rostocker Jura-Student Arno Esch aus politischen Gründen hingerichtet* (<http://www.uni-rostock.de/fileadmin/UniHome/Presse/Uni-Magazin/ausgabe4-2009.pdf>) Profile: Magazin der Universität Rostock 4/2009, S. 2 | ISSN 1866-1440 (<http://dispatch.opac.d-nb.de/DB=1.1/CMD?ACT=SRCHA&IKT=8&TRM=1866-1440>) (pdf; 5,08 MB).
3. *Unbekannte attackierten Uni-Gebäude in Rostock* ([http://www.ostsee-zeitung.de/rostock/index\\_artikel\\_komplett.phtml?param=news&id=3353317](http://www.ostsee-zeitung.de/rostock/index_artikel_komplett.phtml?param=news&id=3353317)) In: *Ostsee-Zeitung* 27. Januar 2012.
4. *Forschungs- und Dokumentationsstelle an der Uni Rostock vergibt erstmals „Arno Esch-Stipendium“* (<https://idw-online.de/de/news663380>) In: *idw-online.de*. Abgerufen am 16. November 2016
5. *Arno Esch-Stipendium - Forschungs- und Dokumentationsstelle - Universität Rostock* (<http://www.dokumentationsstelle.uni-rostock.de/arno-esch-stipendium/>) In: *www.dokumentationsstelle.uni-rostock.de*. Abgerufen am 16. November 2016

---

Abgerufen von [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Arno\\_Esch&oldid=173256046](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Arno_Esch&oldid=173256046)

---

Diese Seite wurde zuletzt am 23. Januar 2018 um 20:22 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser

Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.  
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.